



SHANGILIA DEUTSCHLAND E.V.
Freue dich Kind Afrikas



4 Jugendliche schaffen
die Qualifikation für die
Universität



Shangilia Newsletter

Ausgabe Mai 2016

- Tagesablauf in Shangilia
- Interview mit John Mureithi
- Projektwoche in Dortmund
- Liz, Assistentin von Mr. Njenga
- Besonderes Engagement
- Termine & Nachrichtenticker



Spendenkonto

Shangilia Deutschland e.V.
Steyler Bank, Sankt Augustin
IBAN
DE 06 3862 1500 0000 3303 50
BIC
GENODED1STB

Liebe Shangilia Freunde,

im Februar diesen Jahres war ich wieder in Shangilia. Es ist immer wieder wichtig und bereichernd, regelmäßig vor Ort zu sein. Diese Reisen hinterlassen doch immer wieder tiefe Eindrücke. Dieses Mal hatte ich das Vergnügen, unseren ehemaligen Studenten John Mwaura näher kennenzulernen, der elektronische Medien studiert hat. Er hatte sich bereit erklärt, einen Film über das Leben im Slum zu drehen und mich mitzunehmen. Wir schliefen in Shangilia und brachen früh morgens auf. Zu sehen, unter welchen Umständen die Kinder aus der Community leben und wie viel Hoffnung ihnen Shangilia gibt, machte mir noch mal deutlich, welche Verantwortung wir mit unserer Arbeit übernommen haben. Aber auch, was alles möglich ist, wenn die Kinder eine Chance erhalten, besonders am Beispiel von John. Auch John ist sich seiner Verantwortung für Shangilia bewusst. Er hält Kontakt zu den anderen Jugendlichen von Shangilia. Und so kamen eine ganze Gruppe von Jugendlichen spontan zur Weihnachtszeit mit Essen und Süßigkeiten nach Shangilia und verbrachten einen Tag mit den kleinen Kindern. Shangilia ist für die meisten mehr als ein Kinderheim, es ist ihre Familie.

Herzliche Grüße

Ihre Anja Faber

1.Vorsitzende Shangilia Deutschland e.V.



SHANGILIA DEUTSCHLAND E.V.
Freue dich Kind Afrikas



Ein normaler Tag in Shangilia

Lucy und Judy müssen viel leisten

Ein ganz normaler Wochentag in Shangilia beginnt schon vor Sonnenaufgang: Um 5 Uhr. Da ist es in Nairobi noch stockdunkel, denn die Sonne geht das ganze Jahr über erst gegen 6 Uhr auf. Aber damit der Alltag mit so vielen Kindern funktionieren kann, müssen alle mithelfen. Darum übernehmen alle Kinder besondere Aufgaben. Die Schlafräume werden als erstes geputzt und jedes Kind macht sein Bett alleine und schaut, dass im Schrank alles ordentlich gefaltet ist. Auch das Treppenhaus wird täglich gewischt, denn bei so vielen Kindern, die täglich die Treppe rauf und runter rennen, entsteht natürlich viel Dreck. Für die Kinder ist das Putzen Teil ihres Alltags und es wird nicht gemurrt. Nach dem Waschen und Zähneputzen fangen die Schulkinder schon um 6.15 Uhr an, sich auf die Schule vorzubereiten. Gleichzeitig kommen die Kinder aus dem

benachbarten Slum, denn jetzt wird das Frühstück verteilt und die meisten Kinder aus der Nachbarschaft bekommen zu Hause morgens nichts zu Essen. Morgens verteilen die Küchenhilfen Porridge und Tee. Um 7 Uhr klingelt dann die Glocke und alle Kinder versammeln sich im Innenkreis von Shangilia. Emmanuel ist Schulsprecher und Judy seine Vertreterin, gewählt wurden die Beiden von den Schülern. Zwei Mal in der Woche berichten sie ihren Mitschülern, was in den nächsten Tagen ansteht. Außerdem gehört es zu den Aufgaben der Schulsprecher zu kontrollieren, ob jedes Kind seine Aufgaben erfüllt hat z.B. ob die Blumen gegossen worden sind oder der Müll auf dem Grundstück gesammelt wurde. Falls Besucher nach Shangilia kommen, ist es ihre Aufgabe die Gäste zu begrüßen.

Nach der Morgenrunde gehen die Kinder in ihre Klassen und die Kleinsten in den Kindergarten. Mathe, Englisch, Kiswaheli, Religion, Naturwissenschaft und Sport stehen auf dem Programm. Lucy ist besonders stolz auf ihre Schuluniform. Sie passt gut auf, dass ihre Schuhe geputzt sind. Schließlich ist sie 2. Klassensprecherin und verantwortlich dafür, dass die Klasse sauber ist und dass alle die Hausaufgaben machen.

Judy:

Ich bin stolz, 2. Schulsprecherin zu sein. Ich habe jetzt mehr Verantwortung und möchte meine Aufgabe so gut wie möglich erledigen.



SHANGILIA DEUTSCHLAND E.V.
Freue dich Kind Afrikas



Langweilig ist es nie in Shangilia

Mit ihren Problemen gehen die Kinder zu den Schulsprechern. Die Schulsprecher sprechen dann mit den Lehrern über Probleme. So werden sie schnell zu Vorbildern für die anderen. Dadurch, dass alle Kinder bestimmte Aufgaben übernehmen müssen, lernen die Kinder in Shangilia schon früh Verantwortung zu übernehmen. Gleichzeitig steigert sich dadurch auch ihr Selbstbewusstsein. Natürlich freuen sich die Kinder, wenn die Mittagspause kommt. Zu Mittag gibt es Ugali mit Gemüse und einmal in der Woche Fleisch. Ugali sieht aus wie Kartoffelbrei und wird aus Maismehl und Wasser gemacht. In der Pause können die Kinder Basketball, Fangen oder Verstecken spielen oder einfach „chillen“. Es ist ein langer Tag für die Kinder, denn die Schule endet erst um 16.10 Uhr. Dann müssen einige Schüler

noch ihre Klassen putzen. Für die anderen beginnt schon das organisierte Nachmittagsprogramm: Die Mädchen freuen sich besonders auf das Tanztraining. Ein Tanzlehrer bringt den Kindern moderne Tänze und Steptanz bei. Außerdem gibt es Unterricht in Akrobatik, Blasmusik, Fußball, Gartenarbeit, Skaten, Nähen und einen Journalism Club gibt es auch. Langeweile kommt also nicht auf. Die Kinder aus dem Slum gehen gegen 17.30 nach Hause. Nach dem Abendessen setzen sich die Schüler aus den Klassen 4-8 noch mal in den Klassenraum, um ihre Hausaufgaben zu machen, den sie alle haben ein Ziel: Sie wollen unbedingt auf die Secondary school. Und das schaffen sie nur mit guten Noten. Gegen 20.30 Uhr ist der Tag zu Ende und die Kinder fallen müde ins Bett.

Lucy:

Ich bin glücklich, in Shangilia zu sein. Ich habe alles: Kleidung , gute Betten, und ich bekomme eine Ausbildung. Ich freue mich besonders einen Sponsor in Deutschland zu haben, der an mich denkt



SHANGILIA DEUTSCHLAND E.V.
Freue dich Kind Afrikas



Unser Konzept zeigt Erfolge

John hat sich durchgekämpft

John Mureithi ist 25 Jahre alt. Er kam mit 12 Jahren nach Shangilia. Er schloss die Secondary school mit C-ab und begann eine Ausbildung als Elektriker. Nach durchschnittlichem Start, schloss er diese nach unserem System mit der Note 2 ab. Es war sehr schwer einen Job zu finden. Mal hatte er einen Job für 2 Tage, mal für 2 Wochen. Und selbst Werkzeug wird nicht vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellt. Dies ist nicht ungewöhnlich für Kenia. Immerhin konnte er so Erfahrungen sammeln, die er bei der nächsten Bewerbung vorlegen konnte. Bei einer Jugendarbeitslosigkeit von 40% kann man froh sein überhaupt einen Job zu finden. Er war häufig frustriert und hat an sich gezweifelt, aber John hat sich durchgebissen. Nun hat er erstmals einen Job für eine unbefristete Zeit. Er ist stolz, klingt viel optimistischer und hat Pläne für die Zukunft.

Warum wurdest Du Elektriker?

Eigentlich hätte ich gerne etwas mit Design oder Grafik gemacht, mit Werbung oder so. Aber dann sagte man mir, dass ich mehr Chancen habe, wenn ich Elektriker werde. Ich habe in der Ausbildung sehr viel gelernt. Ich kann jetzt technische Probleme lösen. Und es macht mir viel Spaß.

Wie war Deine Ausbildung?

Am Anfang war die Ausbildung schwer für mich, denn ich hatte nie wirklich guten Physikunterricht in der weiterführenden Schule. Aber während meiner Ausbildung wurde ich von qualifizierten Lehrern unterrichtet und habe ich mich in die Thematik eingearbeitet, dass ich nun technische Probleme lösen kann.

Wie fühlst Du Dich jetzt, wo Du die Ausbildung abgeschlossen hast?

Ich fühle mich großartig, dass ich die Ausbildung abgeschlossen habe. und nun umsetzen kann, was ich

gelernt habe.

Was magst Du am meisten in Deinem Job?

Was ich am liebsten mag ist „motor control“, das war mein bestes Fach. Ich mag es, wenn ich vor eine Aufgabe gestellt werde.

Was möchtest Du in den nächsten 10 Jahren erreichen?

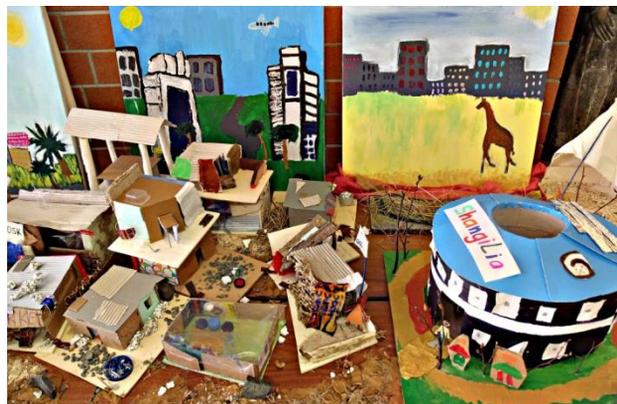
In den nächsten 10 Jahren möchte ich mein eigener Chef werden und meine eigenen Aufträge an Land ziehen. Außerdem möchte ich meinen eigenen Elektriker-Shop eröffnen, in dem ich die Sachen verkaufe, die ich für meine Arbeit benötige.

Wie sieht Dein Job im Augenblick aus?

Im Augenblick sind wir mit der Fertigstellung eines Hotels beschäftigt und wir stehen ganz schön unter Druck, denn der Kunde möchte, dass wir Ende Juni fertig sind. Ich fange im Augenblick früh an und höre erst spät auf und arbeite meist 12 Stunden.



SHANGILIA DEUTSCHLAND E.V.
Freue dich Kind Afrikas



Respekt statt Mitleid

Projektwoche am Mallinckrodt Gymnasium in Dortmund

So richtig konnten sich die Schüler der 7. Klassen eigentlich nichts unter dem Thema „Das Leben im Slum“ vorstellen. Dass am Ende der Woche eine richtige kenianische Skyline und ein Slum der Hauptstadt Nairobi in der Schule stehen würden, hätten auf jeden Fall weder Schüler noch Lehrer gedacht.

Nairobi ist eine ganz typische afrikanische Metropole: Auf der einen Seite eine rasend wachsende Wirtschaft mit einer modernen IT-Szene, auf der anderen Seite leben rund 2/3 der Bevölkerung im Slum. Aber wie lebt es sich in diesen Wellblechhütten ohne Strom und fließend Wasser eigentlich? Um eine Vorstellung davon zu bekommen, sahen die Schüler einen Film, den John Mwaura für Shangilia gedreht hatte. John wuchs einst selbst in Shangilia

auf und möchte nun, nach seinem Studium, sich selbständig machen und Filme drehen, falls es mit einer Festanstellung nichts wird. Er filmte Familien, die neben Shangilia in einfachen Hütten leben. Schüler aus der Shangilia-Schule begleitete er nach Hause und interviewte dort die Eltern. Dabei entstand ein eindrucksvoller kurzer Film über das Leben der Menschen aus der Nachbarschaft, dem Slum Kibagare. Weitere Filme bildeten die Grundlage für die Schüler, um sich vorstellen zu können, welche Geschichten sich hinter den Menschen verbergen und wie diese Kenianer es schaffen, ihr Leben zu meistern. „Helden des Alltags“, so nannten die Kinder diese Protagonisten. Ihre Aufgabe bestand nun darin, heraus zuarbeiten, warum diese Menschen Respekt verdienen, weil

sie es schaffen, trotz der widrigen Lebensbedingungen zu überleben. Mitleid, dass wurde in diesem Projekt schnell klar, hat an dieser Stelle gar keinen Platz. Den Kindern wurde klar, welche Kreativität in den Menschen steckt. Bewaffnet mit diesen Informationen bauten die Kinder nun Nairobi. Aus Müll und Naturmaterialien sägten, tackerten und klebten sie eine Slumhütte, auf Leinwänden malten sie die Skyline des modernen Nairobi. Die letzte Gruppe hatte nun die Aufgabe, ihr Nairobi zusammenzubauen, was ihnen eindrucksvoll gelang. Lehrer und Schüler waren begeistert und so freuen wir uns nächstes Jahr wieder eine Projektwoche gestalten zu können.



SHANGILIA DEUTSCHLAND E.V.
Freue dich Kind Afrikas

Dies und Das aus Shangilia

Catherine Enane, 29 Jahre alt, Spitzname: Liz



Um den Heimleiter Mr. Njenga zu entlasten, suchten die Kenianer in den vergangenen Monaten eine Assistentin für ihn und fanden in Liz eine optimale Besetzung. Liz arbeitete einige Jahre in der „Theater Company“ und hat dort nicht nur Theater gespielt, sondern auch Stücke selber geschrieben und im Marketingbereich gearbeitet. Neben ihren administrativen Aufgaben, kann sie also auch die Theatergruppe leiten.

Wichtigste Aufgabe ist allerdings: Die Gewinnung neuer Spender in Kenia und Möglichkeiten zu entwickeln, Einkommen zu generieren. Schon immer war es unser Anliegen, dass die Kenianer so unabhängig von uns werden, wie dies irgend möglich ist. Nachdem die Mittelschicht in Kenia immer größer wird, ist es durchaus möglich, auch im eigenen Land Spenden zu sammeln. Bei Golfturnieren haben die Kenianer in den letzten Jahren Geld für Shangilia gesammelt. Aber auch kenianische Firmen entdecken das Thema CSR (Cooperate social responsibility) immer mehr für sich. Um die Aufmerksamkeit dieser Unternehmer auf das Projekt Shangilia zu lenken, benötigten wir nun eine Mitarbeiterin, die sich in Netzwerkarbeit versteht. Auch die Bekanntheit des Skate Parks, dem einzigen in Kenia, soll vergrößert werden, denn die Eintrittsgelder unterstützen das Projekt.

Liz ist unglaublich energiegeladent, zuverlässig und hat ein warmes und einnehmendes Wesen. Als Mutter eines 7 jährigen Sohnes kann sie gleichzeitig auch gut mit Kindern umgehen, was immer grundsätzliche Einstellungsvoraussetzung in Shangilia ist. In den ersten Monaten bewährte sie sich bereits! Wir freuen uns sehr, dass Liz nun zum Team gehört!



Diesjährige Schulabschlüsse

In diesem Jahr waren die Kinder aus Shangilia in der Secondary school besonders erfolgreich. Neun Kinder haben ihr Examen geschafft. Isaac Njuguna schnitt mit einem glatten B (2) am besten ab und würde gerne Jura studieren. Drei weitere Kinder schafften ein B-. Somit können vier Jugendliche nun im Anschluss eine Universität besuchen. David zum Beispiel würde gerne Architektur studieren.

Die Grundschüler waren in diesem Jahr dagegen leider nicht so erfolgreich wie im letzten Jahr. Die Kinder der 8. Klasse waren insgesamt recht unsicher, vor allem die Schüler aus der Nachbarschaft. Aber trotz allem haben es 15 der insgesamt 24 Kinder geschafft mehr als 250 Punkte zu erzielen und können somit im Anschluss eine Secondary school besuchen. Naftali hat sogar ein Stipendium von der Equity Bank für die kommenden vier Jahre erhalten. Wir sind sehr stolz!

Randbemerkung: In der kenianischen Tageszeitung Daily Nation wurde aufgeführt, dass nur 40 % der Schulkinder tatsächlich einen Schulabschluss schaffen. Dagegen kann sich das Ergebnis unserer Schule auf jeden Fall sehen lassen!





SHANGILIA DEUTSCHLAND E.V.
Freue dich Kind Afrikas

Besonderes Engagement unserer Partnerschulen in Köln

Die Gesamtschule in Köln Nippes



Die Pfandsammler kennt mittlerweile jeder: Bedürftige Menschen, die über das Pfand der Plastikflaschen versuchen, ihr Einkommen aufzustocken. Ausgehend von dieser Idee, begannen die Schüler der Gesamtschule Köln-Nippes damit, es ihnen gleich zu tun. Allerdings nicht zu Gunsten des eigenen Taschengeldes, sondern für die Kinder von Shangilia. Mehrere Tonnen stehen auf dem Hof der Gesamtschule und gerne werfen die Kinder ihre Pfandflaschen ein, um einen kleinen Betrag zu spenden. Im Wechsel sind Schulklassen dafür verantwortlich, die Pfandflaschen wegzubringen und den Erlös den Lehrern zu übergeben. Gleichzeitig wird so auch das Umweltbewusstsein der Schüler gestärkt.

Die Schüler und Lehrer der Gesamtschule Köln-Nippes zeichnen sich schon seit drei Jahren durch ein ganz besonderes Engagement aus. Neben der Flaschenaktion verkaufen die Kinder immer wieder Karten und kenianisches Kunsthandwerk für Shangilia. Außerdem haben mittlerweile 5 Klassen für 4 Kinder eine Patenschaft in Shangilia übernommen.

„Die Kinder bauen mehr und mehr einen Bezug zu den Patenkindern auf“, bestätigen Patrick Haas und Gregor Steffens. Dazu beigetragen hat auch der Film von John Mwaura über eines der Patenkinde, der den Tagesablauf in Shangilia zeigt.

Die Grundschule in Köln Poll



Auch die Gemeinschaftsgrundschule Poll ist seit drei Jahren ein verlässlicher und fleißiger Partner von Shangilia Deutschland e.V.

Alle zwei Jahre veranstaltet die Schule einen Spendenlauf zu unseren Gunsten.

Aber die Kinder stecken voller Ideen. So haben sie fleißig Legosteine für Kenia gesammelt, sich in einer Projektwoche über Kenia informiert und dabei Spielzeug aus Müll gebastelt und Steine bemalt, um diese dann für unsere Spendenbox zu verkaufen. Vielen Dank nach Poll, an die Schüler, aber auch an die Lehrer, die uns so nachhaltig und unermüdlich unterstützen.

Frau Schöpe, die Direktorin der Schule sagt :

„ Wir unterstützen Shangilia, weil es ein Projekt für Kinder ist. Als Schule ist es uns wichtig, dass den Kindern dort durch das Projekt die Möglichkeit einer Schul- und Berufsausbildung und damit der Grundstein für ein besseres Leben gegeben wird.“



SHANGILIA DEUTSCHLAND E.V.
Freue dich Kind Afrikas

News-ticker



Der Bau der Häuser für die Angestellten kann demnächst beginnen. Die Verhandlungen mit dem Bauunternehmer sind bereits abgeschlossen.



Geschafft!!!
Wir haben schon jetzt mehr als 100 Patenschaften !



Inzwischen haben 26 Jugendliche ihre Berufsausbildung abgeschlossen.



Wer noch im Oktober mit nach Kenia reisen möchte, bitte melden. Die Reise findet auf jeden Fall statt, genügend Anmeldungen liegen vor.

Wir hoffen, dass sich diese 14 neuen Kinder schnell in Shangilia einleben werden



Impressum

Shangilia Deutschland e.V.
Anja Faber
Lessingstraße 25, 53844 Troisdorf
Steuernr.: 220/5959/0436
www.shangilia.de

Wir sagen Danke für Ihre Unterstützung und wünschen viel Spaß beim Lesen des Newsletters